



Pressemitteilung

Schönau, den 11.02.2005

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Pressemitteilung der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

1.25 Millionen Kilogramm CO₂-Einsparung pro Jahr

Die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg setzt mit dem Stromwechsel zu den Elektrizitätswerken Schönau ein Zeichen für den Klimaschutz und für eine nachhaltige Energieversorgung.

Insgesamt zwölf Schulen* mit mehr als 11000 Schülerinnen und Schülern beziehen seit dem Jahresanfang 2005 Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau (EWS). Nach einem Vergleich der Stromanbieter entschied sich die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, ihren Schulen den Wechsel zum Ökostromanbieter EWS zu empfehlen.

Ausschlaggebend war das konsequente Angebot des bundesweit agierenden Ökostromanbieters, der vollkommen auf Atom-, Öl- und Kohlestrom verzichtet und die Versorgung aus regenerativen Energiequellen und hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen gewährleistet.

Die EWS, die aus einer Bürgerinitiative hervorgegangen sind, treten für einen nachhaltigen Umbau der Energielandschaft ein und kaufen daher auch keinen Ökostrom bei Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen.

Durch das Neuanlagenförderprogramm der EWS konnten bereits über 700 ökologische Kleinanlagen in Bürgerhand entstehen (Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung, Wasserkraft). Erleichtert wurde die Entscheidung der Schulstiftung darüber hinaus durch die Empfehlung des Bundes der Energieverbraucher, der 2004 die EWS als einzigem Ökostromanbieter die Gesamtnote "sehr gut" zuerkannte. Die Erzeugung des EWS-Stroms verursacht lediglich ein Zehntel der CO₂-Emissionen im Vergleich zur herkömmlichen Stromerzeugung. Dadurch können die zwölf Schulen 1.250.000 kg klimaschädliche Gase vermeiden. Obwohl im kWh-Preis der EWS ein Sonnencent zur Förderung von Neuanlagen eingerechnet ist, können die Schulen durch ihren Stromwechsel sogar ihre Stromkosten senken.

Ursula Sladek, Geschäftsführerin der EWS freut sich über die neuen Kunden besonders: "Veränderungen finden im Kleinen statt. Uns ist es daher ein großes Anliegen, dass Schulen für eine nachhaltige Energiewelt eintreten. Gerade gegenüber Kindern und Jugendlichen müssen wir zeigen, dass es nicht nur große globale Probleme, sondern auch viele lokale Lösungsmöglichkeiten gibt. Jeder kann einen großen Beitrag zum Klimaschutz und zum Aufbau einer zukunftsfähigen Energiewelt leisten. Daher wollen wir auch gemeinsam mit den Schulen und ihren Schülern konkrete Projekte für einen nachhaltigen Umgang mit Energie entwickeln."

Dietfried Scherer, Direktor der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, begrüßt den Wechsel zur EWS sehr: "Ein großes Anliegen der Schulen in der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg ist die Verantwortung für die Schöpfung in der einen Welt. Diesem Auftrag der Schöpfungsverantwortung kann durch eine solche Energieversorgung und die Möglichkeit dieses Thema unterrichtlich und pädagogisch zu behandeln in besonderer Weise Rechnung getragen werden."

*(Ursulinen-Gymnasium Mannheim, St. Raphael-Schulen Heidelberg, St. Paulusheim Bruchsal, Klosterschule vom Heiligen Grab Baden-Baden, Heimschule Lender Sasbach, Klosterschule Unserer Lieben Frau Offenburg, Heimschule St. Landolin Ettenheim, St. Ursula-Mädchengymnasium und St. Ursula-Schulen Freiburg, Kolleg St. Sebastian Stegen, St. Ursula Schulen Villingen, Heimschule Kloster Wald Wald).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Martin Sumbert

Tel.: 0761 2188560

Mail: martin.sumbert@schulstiftung-freiburg.de

Fax : 0761 2188-556

Kontakt:

Elektrizitätswerke Schönau GmbH

Fon: +49 7673 - 888 50

Email: presse@ews-schoenau.de

Internet: www.ews-schoenau.de